Persönliches Leben und Wachstum (3)

Gliederung Teil 1+2:

I. Gib acht auf dich selbst – Die Pflege unserer eigenen Seele

II. Der biblische Auftrag zu wachsen

1. Kontinuierliches Training in Gottseligkeit

2. Sichtbare Fortschritte

3. Stetige Erneuerung

4. Nicht aufhören vorwärts zu gehen!

5. Anhaltendes Verlangen nach der Milch des Wortes Gottes

6. Lebenslang wachsen

7. Eine Warnung vor Trägheit

III. Wachsende Gläubige beeinflussen andere für Gott

# IV. Praktische Ratschläge

Wie wir gesehen haben, befiehlt uns die Schrift, in der Erkenntnis Christi zu wachsen und uns kontinuierlich in der Gottseligkeit und der täglichen Erneuerung zu üben, weil Christus in uns lebt. Wie aufregend doch das Leben als Christ ist! Es ist kein langweiliges und eintöniges Leben. Wir sollen immer weiter wachsen, vorwärts gehen, nach vorne sehen, Frucht für Gott bringen und ein Leben mit guten Werke führen. Ich möchte jetzt ein paar praktische Ideen anreißen, auf die ich dann in späteren Botschaften noch weiter eingehen werde. Wie wachsen und reifen wir? Hier sind ein paar allgemeine und praktische Ideen, wie Leiter in Christus wachsen können.

## 1. Bete um das Verlangen zu wachsen

Zu allererst: Bete um das Verlangen zu wachsen und zu reifen! Seit dem Sündenfall versteckt sich der Mensch vor Gott. Das Geistliche ist schwierig für uns. Wenn du ein Sportprogramm schauen solltest, würde dir das Spaß machen. Wenn du für mehrere Stunden ein Buch lesen wolltest, würde das dir nicht schwerfallen. Aber wenn du die Bibel für 10 oder 15 Minuten lesen willst: “Oh, mein Nacken tut weh. Oh, meine Augen...”. Geistliche Dinge sind schwer. Versuch mal, länger als 15 Minuten zu beten! Im Gebetstreffen deiner Gemeinde kannst du feststellen, wie “gerne” Menschen beten. Geistliche Dinge sind schwierig, und das, obwohl wir den Heiligen Geist haben. Deshalb müssen wir darum beten, dass wir nicht unseren Durst nach dem Wort Gottes oder unser Verlangen nach Lobpreis und Gebet verlieren. Es liegt in unserer Natur, unsere Neugier und unser Interesse an der Lehre zu verlieren, nicht mehr weiter lernen und lesen zu wollen und uns mit dem zu begnügen, was wir schon wissen. Wir fordern uns nicht und beten nicht darum, mit Gott weiter zu kommen.

Ich habe einen Enkel, und seine Mutter meinte zu mir, dass er es wirklich liebt, Fragen über Gott und die Bibel zu stellen. Eines Tages sagte ich dann zu ihm: “Mein Lieber, höre nie auf Fragen zu stellen! Verliere nie den Hunger und Durst nach Wissen, und diese Neugier herauszufinden, was Gott damit meint. Sei dein Leben lang ein geistlicher Schwamm!” - Das ist etwas Wunderbares!

Neulich habe ich dieses Zitat von Oswald Chambers gelesen, dem Mann, der das Buch "Mein Äußerstes für Sein Höchstes" geschrieben hat, ein Buch, das über 10 Millionen Mal verkauft wurde. Oswald Chambers erzählt von seinem Erlebnis mit einem Mann, der seinen Eifer für Gott verloren hat. Lass mich dir das vorlesen:

“In mir war eine große Furcht am Werk, und Gott benutzte sie, um mich ins Gebet zu treiben. Ich traf einen Mann wieder, der früher ein wahrer Diener Gottes gewesen war. Jetzt, 10 Jahre später, war er geschwätzig geworden und redete belangloses Zeug. Er war geistlich stehengeblieben*.* Wie viele Männer über vierzig werden so wie er? Meine Angst vor Faulheit und übermäßigem Genuss treibt mich zu Gott, damit er mich davor bewahrt, jemals zu vergessen, was ich ihm verdanke.”

Es ist so normal, unseren Wissensdurst zu verlieren, den Drang, unser Denken und unsere Herzen in Gott groß werden zu lassen. Lasst uns täglich dafür beten. Und wann immer wir merken, dass unser Interesse für die Liebe Gottes in Christus abnimmt, sollten wir das sofort bekennen und für neue Energie und neues Interesse an der Liebe zu ihm beten.

## 2. Beschütze dein Gebetsleben

Zweitens: Beschütze dein Gebetsleben. Wir sind ja alle so beschäftigt. Es ist ein Teil der heutigen Zeit, “super busy”, wir sind fast mit Lichtgeschwindigkeit unterwegs. Das Erste, was in unserem christlichen Leben verloren geht, ist das Gebetsleben. - Stimmt doch, oder? Das wissen wir alle. “Ich bin so aktiv für Gott, ich habe keine Zeit zu beten!” - “Ich habe keine Zeit für Gott, ich arbeite doch für ihn.”

Nun, so sollte das christliche Leben nicht aussehen! Schon in Apg 6,4 machten die zwölf Apostel die folgende Aussage: *“Wir aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren.”*

Hier legen sie gleich zu Beginn des Christentums die Grundsätze für christliche Leiter fest: Sich dem Gebet und dem Wort Gottes widmen. Sie haben das vom Herrn Jesus übernommen. Er war ein Mann des Gebets, und keiner von uns ist beschäftigter als der Herr. Er hatte manchmal nicht mal Zeit zu essen, er war ständig von Menschen umgeben. Und doch verschaffte er sich Freiraum, um zu beten. Er bewachte sein Gebetsleben. Er war ein Mann des Gebets. - Das ist so wichtig, dass ich noch drei Extra-Beiträge über den Ältesten und sein Gebetsleben geben werde. Ich hoffe, du wirst sie dir anhören.

Und lass mich dich auch dazu ermutigen, Gott anzubeten und für ihn zu singen. Du solltest die Gemeinde dazu anleiten und nicht zurückhaltend sein. Ich kenne Leiter, die singen nicht. Und wenn es Zeit ist zu beten, stehen sie nicht einmal auf. Wenn die Gemeinde zusammenkommt, solltest du sie anführen in der Anbetung, im Singen und im Lobpreis des Herrn. Und wenn die Gelegenheit zum Gebet kommt, dann sei bereit dazu und mach mit! Zeig deine Liebe zur Anbetung wie König David. Er liebte es, anzubeten. Er führte das ganze Volk zur Anbetung. Das war das erste, was er tat, als er König wurde. Er brachte die Bundeslade nach Jerusalem, führte das Volk in der Anbetung, und stellte Gott in das Zentrum der Nation, indem er das Gesetz des Herrn sang und pries.

## 3. Beschütze die Zeit zum Bibellesen

Der nächste Punkt: Schütze die Zeit, in der du die Bibel liest! Der größte Schatz, den Gott uns - außer seinem Sohn - geschenkt hat, ist der Schatz seines Wortes, die Bibel, die Worte Gottes, die Wahrheit, das Licht. Es steht immer für uns bereit, Tag und Nacht. Mögen wir es trinken wie ein neugeborenes Baby, mögen wir kommen und die reine geistliche Milch begehren.

Es ist so wichtig, dass wir als Leiter ‘Beröa-Christen’ sind. - Kennst du Apg 17,11? Es ist ein wunderbar Abschnitt. Das waren die Christen, die, als Paulus kam und ihnen das Evangelium brachte, jeden Tag die Schriften durchforsteten, um zu sehen, ob Paulus die Wahrheit sagte. Und Lukas sagt, dass sie edler waren als die Leute in Thessalonich. Lasst uns Beröa-Leiter sein, die täglich in der Schrift forschen! Lasst uns das, was wir hören, kritisch untersuchen und überprüfen, ob es tatsächlich wahr ist. Hör nicht einmal auf das, was ich dir jetzt sage, bevor du nicht überprüft hast, ob ich dir wirklich die Wahrheit aus dem Wort Gottes erzähle!

Jemand hat mal gesagt: “Auch der eiligste Fahrer stoppt zum Tanken.” Du musst deinen Tank mit dem Wort Gottes füllen. Und zwar täglich, genau so, wie es die Christen in Beröa taten. Paulus sagt: “*Lass das Wort Christi (*das heißt die Schrift, die Wahrheit, das Evangelium, lass dieses Wort Christi) *reichlich unter euch wohnen, lehrt und ermahnt einander.”* (Kolosser 3,16)

Tauche also tief in Gottes Wort hinein, damit du jederzeit bereit bist, andere zu lehren und zu ermahnen!

## 4. Höre dir Predigten an

Du solltest dir auch aufgenommene Predigten anhören. Das ist eine wunderbare Möglichkeit zu wachsen und zu reifen und um deinen Tank zu füllen, damit du weiterhin anderen etwas weitergeben kannst. Zum Beispiel, wenn du im Auto bist. Oder wenn wir spazieren gehen. Oder im Fitnessstudio. Bei diesen Gelegenheiten können wir den besten Predigern der Welt zuhören. Das meiste kannst du kostenlos downloaden. Du kannst eine ganze Bibelschule innerhalb von ein paar Jahren machen, indem du einfach nur im Auto Audio-Botschaften anhörst. Ich möchte dich wirklich dazu ermutigen. Ich persönlich habe tausende Stunden zugehört, wie die Bibel von den besten Bibellehrern ausgelegt wurde. Ich habe viel gelernt, was zu tun und zu lassen ist, und habe auf diese Weise viel gelernt. Nutze diese Möglichkeiten, wenn du im Auto fährst, irgendwo hingehst oder trainierst. Dieses kleine bisschen Extra-Zeit hast du, um auf Predigten aus Gottes Wort zu hören.

## 5. Besuche gute Konferenzen

Du solltest auch auf gute Konferenzen gehen. Sie sind wichtig; zum einen, um gute Prediger zu hören, zum anderen, um andere Christen zu treffen. In unserer Gemeinde senden wir jedes Jahr einige unserer Leiter auf solche Konferenzen. Wir sagen zu ihnen: “Bringt CDs und Material mit!” Das ist eine gute Gelegenheit an etwas Neues zu kommen, um Gottes Botschaftern zuzuhören. Nutzt Konferenzen, um in eure Ältesten zu investieren, damit sie wachsen und mitbekommen, was in der Welt so passiert.

## 6. Entwickle einen Blick für die Welt

Und noch etwas ist mir sehr wichtig: Wecke neu deine Aufmerksamkeit für die Welt um dich her. Jetzt ist nicht die Zeit, um eine schläfrige Gemeinde zu sein. Wenn ihr eine schlummernde Gemeinde seid, und du ein schläfriger Leiter bist, werden eure Leute, besonders die Jüngeren, von dem säkulären Tsunami, der gerade über diese Welt rollt, weggeschwemmt.

Bevor unser Herr diese Welt verlassen hat, gab er uns den Missionsbefehl in Mt 28,19-20. Er hat uns mit einer globalen Mission beauftragt. *“Macht alle Nationen zu Jüngern, tauft sie, und dann lehrt sie, allem zu gehorchen, was ich euch beigebracht habe.”* Und schließlich das größte Versprechen: *“Ich bin bei euch alle Tage.”*

Wir sind Internationalisten, wir sind Weltbürger, wir haben einen Auftrag, den Marschbefehl von unserem Herrn bekommen. Als christlicher Leiter musst du sozusagen ein ‘Missionsbefehl-Leiter’ sein. Du brauchst eine Welt-Vision. Wir haben ein großartiges Evangelium. Du solltest das Evangelium und seine Verbreitung lieben. Eine gesunde Gemeinde ist eine missionsorientierte Gemeinde. Ein guter christlicher Leiter ist ein missionsorientierter Leiter.

Ich habe mich einmal mit einem Mann aus unserer Gemeinde unterhalten, und er meinte: "Ich höre keine Nachrichten. Sie interessieren mich nicht, es gibt ja doch nur schlechte Nachrichten. Die möchte ich nicht hören." Ich sagte ihm: "Was für ein Christ bist du denn? Liebst du nicht das Evangelium? Liebst du nicht unsere Missionare? Möchtest du nicht wissen, was in der Welt abgeht? Denn was in der Welt läuft, hat Einfluss auf das Evangelium. Es beeinflusst unsere Missionare." Wir sind Weltbürger.

Wir haben diesen großen Auftrag und die Vision von Christus bekommen. Wir sollten Interesse an den Nachrichten haben und auch Magazine über das Weltgeschehen lesen. Sei so ein Missionsbefehl-Leiter. Habe eine Vision für diese Welt. Zeig den Menschen deine Liebe für die Verbreitung des Evangeliums.

Sei als Leiter auch aufmerksam, was kulturelle Verschiebungen anbelangt, achte auf theologische und philosophische Trends. Sie beeinflussen das Denken von deinen jungen Leuten. Vielleicht betrifft dich das nicht, aber deine jungen Leute stecken mittendrin. Irgendwann kommt es in die Gemeinde. Aber wenn du schläfst und geistlich träge bist, wirst du dir nicht die Mühe machen Neues zu lernen. Ich garantiere dir, dass dir dann deine jungen Leute weggenommen werden. Das kann ich dir versprechen. Deine Gemeinde wird für die Welt und für das Evangelium irrelevant sein. Du musst wissen, was in der Welt um dich herum passiert, weil du in ihr lebst und es unsere Wahrheit beeinflusst. Folge einem Blog, nimm dir eine gute christliche Zeitschrift, frage Leute, die sich mit den Trends auskennen. Sei wachsam!

Ich muss an Apg 20,31 denken, wo Paulus zu den Ältesten aus Ephesus sagt: *“Darum wacht* (wacht!) *und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!”*

Ein Ältester, der sich nur mit seinen persönlichen Interessen beschäftigt, ist abgelenkt vom Werk Gottes und nicht wachsam. Er kann die Gemeinde nicht beschützen, und auch nicht die jungen Leute vorbereiten. Unsere Gemeinden müssen relevant sein für die Welt, in der wir leben. Gemeinden sollten aufregende Orte sein, wo wir lernen und wachsen. Aber das setzt voraus, dass du als Leiter wächst, wachsam bist, und aufmerksam darauf achtest, was um dich herum und in der Welt passiert. Wenn du dann predigst, mach es relevant und bedeutsam für unser Leben in der Welt!

## 7. Hüte dich vor Ablenkungen

Und dann: Achte auf Ablenkungen! Die Soziologen sagen, wir leben im Zeitalter der Ablenkungen. Das gilt besonders für die Ablenkungen durch Technologie: Facebook und Emails, Kurznachrichten, Computerspiele und Filme. Leute werden süchtig nach diesen Dingen. Sie sind nicht süchtig nach der Bibel. Sie sind nicht süchtig nach Weltmission. Sie sind süchtig nach Maschinen. Sie sind abgelenkt und beschäftigt. Pass auf diese Dinge auf.

## 8. Sorge für dein weiteres geistliches Wachstum

Und schließlich: Kümmere dich darum, dass du als christlicher Leiter zusammen mit deiner Ältestengruppe immer weiter lernst! - Du willst, dass deine Kinder weiter lernen, oder? Du schickst sie zur Schule, gibst eine Menge Geld für sie aus. Sie sollen lernen und wachsen für ihr Leben. Und warum solltest DU selber dann aufhören zu wachsen? Warum hast du kein Interesse, weiter zu lernen? Ein Ältester sollte wachsen und sich mit den aktuellen Entwicklungen in den Dingen Gottes beschäftigen. Ihr solltet als Älteste darüber reden, wie ihr weiter lernen könnt.

Wir laden manchmal spezielle Redner ein und verbringen als Älteste ein Wochenende mit ihnen. Wir fragen sie zu bestimmten Themen, mit denen wir uns nicht gut auskennen, oder auf die wir mehr achten müssen. Wir laden sie ein, damit sie uns etwas beibringen. Oder wir besorgen Cds oder Artikel, die wir uns gegenseitig ausleihen. Als Ältestengruppe müsst ihr euch weiterbilden. Darum ist es so wichtig, zu Konferenzen zu gehen, CDs zu hören und einander entsprechende Bücher auszuleihen. Wie wichtig ist es heute, zu lesen, und zwar bedeutende Bücher.

Du solltest wissen, was läuft, du solltest lesen und aufmerksam auf diese Dinge achten. Denn wenn du aufpasst und wachsam bist, wird die Gemeinde es auch sein. Dann wird sie ein aufregender Ort sein, nicht eintönig und langweilig, sondern mit begeistertem Lobpreis, Wachstum im Herrn, einer Vision für die Welt, und allem, was Gott für euch bereit hält.

Sei ein lernender und wachsender Leiter!

**Weiterdenken:**

1. Was meinst du, warum fällt uns allen das regelmäßige Gebet so schwer? Gibt es dafür theologische Gründe?

2. Falls du nicht gerne liest - gibt es irgendetwas, das du tun kannst, um ein Verlangen zum Lesen zu entwickeln? Oder kann man da nichts ändern?

3. Auf welche konkrete Weise kannst du dir kulturelle Trends und das Weltgeschehen bewusst machen und aufmerksamer dafür werden?

**Anwenden**:

1. Erstelle eine Liste, wie ihr als Älteste dieses beständige Lernen für euch als Gruppe vorantreiben könnt.